



Der Samurai des Progs stammt aus Finnland und startete ursprünglich als das Ein-Mann-Projekt des Bassisten **Marco Bernard**, der auch maßgeblich hinter den feinen Colossus-Serien steckt, auf deren Boxen (beispielsweise *Dante's Divine Comedy* etc.) sich bisher schon unzählige Bands aus allen möglichen Ländern präsentieren konnten. Schnell stießen Schlagzeuger **Kimmo Pörsti** und der amerikanische Multiinstrumentalist **Steve Unruh** hinzu. In dieser Triobesetzung und mit einer Vielzahl an Gastmusikern hat sich diese Formation auf opulenten Symphonic Prog spezialisiert.

Das aktuelle Doppelalbum bietet einen ganz besonderen Ansatz, zu dem alle drei Beteiligten *Jürgen Meurer* gerne Auskunft geben.

Hallo, ihr habt vor Kurzem ein neues **Samurai Of Prog**-Album auf dem Seacrest Oy Label herausgebracht. Dieses Album hat einen ganz besonderen Ansatz, weil es kein eigenes Material enthält. Bitte erzählt uns mehr darüber.

Steve: Die Idee zu diesem Album kam uns, als sich **Marco** fragte, wie viele Prog-Bands aus den 70er-Jahren großartige Songs geschrieben haben, die aber niemals im Studio aufgenommen oder veröffentlicht wurden. Er hat viele Bekannte in der Prog-Szene, und so begann er herumzufragen, bis wir am Ende Material für mehr als zwei Alben zusammen hatten. Wir wählten unsere Favoriten (insbesondere diejenigen, die wir am besten „Samuraizen“ konnten) und steckten eine Menge Arbeit und Liebe ins Einüben, Arrangieren und in die Studioaufnahmen. Es hat sich gelohnt! Wir arbeiteten mit vielen Original-Bandmitgliedern und sie waren sehr glücklich darüber, dass ihre Kompositionen endlich eine gebührende Behandlung erfuhren. Außerdem bekamen wir einen Einblick in die Geschichte und die Kompositionsmethoden dieser Bands.

Wer hatte die Idee? Und ist es purer Zufall, dass ihr ausschließlich US-Bands ausgewählt habt?

Marco: Ja, purer Zufall. Obwohl, vielleicht war das Angebot an unveröffentlichtem Material in den USA größer als in Europa, wo Prog-Musik in den 70ern ein größeres Publikum hatte und mehr Interesse daran bestand. Also haben europäische Bands ihr Material eher veröffentlicht, wohingegen amerikanische Bands große Probleme hatten, ihr Material überhaupt aufzunehmen.

Wie habt ihr es geschafft, die Original-Mitglieder zum Mitmachen zu animieren? Gab es auch Absagen von Bands/Künstlern?

Marco: Wir haben einfach diesbezügliche Anfragen an die Bandmitglieder geschickt und bekamen durchgehend positive Rückmeldungen. Wir bekamen keine „echten“ Absagen, nur höfliche Antworten: »Tut mir leid, ich habe kein unveröffentlichtes Material.«

Steve: Nachdem das Projekt in die Gänge kam, hatten wir viel Kontakt mit mehreren Original-Bandmitgliedern. Ihre freudige Erregung war ansteckend! Ich genoss es besonders, die Bedeutung von **Lifts** Songtext mit **Chip Gremillion** zu diskutieren, Geschichten über **Quills** Bandproben und interne Bandkämpfe und Träume von **Ken DeLoria** zu hören.

Wie habt ihr von diesen „lost tracks“ erfahren und welches waren die Kriterien, nach denen ihr die Songs ausgesucht und die entsprechenden Bands kontaktiert habt?

Marco: Ehrlich gesagt wussten wir nichts Genaueres über sie. Der eigentliche Prozess begann, als mir die Komponisten antworteten und sagten, dass sie vielleicht etwas beitragen könnten.

Könnt ihr uns ein paar Informationen zu den ausgewählten Bands geben? Im Booklet erwähnt ihr eine Band namens **Odyssey**. Wo finde ich sie auf dem Album und wer war in der Band? **Lift**, **Cathedral**, **Quill** und **Pavlov's Dog** sind mir nicht unbekannt – aber **Odyssey**!?

Kimmo: **Tom Doncourt** (von **Cathedral**, der auf *Lost And Found* mitspielt), erzählte mir, dass **Odyssey** die Originalversion von *She (Who Must Be Obeyed)* geschrieben haben. **Tom** spielte kurzzeitig Mellotron bei ihnen, als er 18 war. Weitere Mitglieder waren **Vinny Kusy**, der die Grundlage des Songs schrieb, an Hammondorgel und Moog, **Fred Callan** spielte Bass, **Louis Yovino** sang und **Jay Sharkey** spielte Drums.

Odyssey nahmen ein Coveralbum auf, aber ihre eigenen Stücke haben es nie ins Studio geschafft. Die einzig bekannten Aufnahmen der Originale wurden an der Levittown High School bei einem Livekonzert gemacht. Sowohl das Cover- als auch das Livealbum wurden in den 90ern von Lion Productions veröffentlicht. Als sich die Band 1975 trennte, gründeten **Fred Callan** und **Tom Doncourt** **Cathedral**.

Hatte bereits das Original-**Quill**-Stück *The Demise Of The Third King's Empire* solche epischen Dimensionen über zwei LP-Seiten?

Kimmo: In den 70ern wurde es nie veröffentlicht, obwohl **Quill** es live gespielt haben. Die einzige Version, die aufgenommen wurde, stammt aus dem Proberaum. **Stefan Renström** hat dem Arrangement bestimmt seinen eigenen Stempel aufgedrückt, aber das Stück in seiner Urform war bereits wahrlich episch.

Es scheint, ihr habt jetzt ein stabiles Line-Up als Trio, mit **Kimmo Pörsti** (Drums), **Marco Bernard** (Bass) und **Steve Unruh** (Gesang/Flöte/Violine). Für euren üppigen, symphonischen Sound braucht ihr aber sicherlich Gastmusiker. Allgemein bei **Samurai Of Prog**: Wie sieht eure Strategie aus? Ist ein Lied mehr oder weniger von euch zu Ende komponiert oder ist zum Beispiel der Keyboardspieler bereits zu einem frühen Zeitpunkt beim Kompositionsprozess involviert?

Kimmo: So gerne wir von Angesicht zu Angesicht arbeiten würden, es ist praktisch unmöglich, da wir alle so weit weg voneinander leben. Und die Gastmusiker stammen zum Teil aus fernen Ländern wie Japan und Argentinien. Häufig beginnen wir den Prozess, indem ein Keyboardspieler seine Passagen auf das Base-Track legt, zu Demo-Bass, Demo-Drums usw. Danach übernehmen wir und versuchen natürlich, etwas Eigenes beizutragen. Manche Arrangements sind schon sehr weit ausgearbeitet, andere existieren nur als „loses“ Konzept.

Der leider kürzlich verstorbene Stefan Renström (Simon Says) hat an dem Album mitgearbeitet. Was war sein Beitrag?

Steve: Stefan hatte einen großen Anteil an diesem Album, praktisch als festes, viertes Bandmitglied. Er hat sehr viel davon arrangiert und viele Keyboardpassagen eingespielt. **Stefan** hatte eine starke, künstlerische Vision für *Preludin* und *The Demise*. **Ken** brachte uns die alte Proberaum-Aufnahme von *Quills Demise* aus den 70ern, **Stefan** studierte diese Aufnahme wochenlang. Er war **Quill**-Fan und sein Arrangement ist eine wunderbare Kombination aus einer Hommage von ihm an die Originalkomposition und manchen teils radikalen Erneuerungen. Ich überredete **Stefan**, Orchester und Saxophon einzubauen (was **Ken** und **Keith** ziemlich schockierte!), und natürlich hat **Stefan** viel Raum für Violine und Flöte gelassen, da er wusste, dass ich stets viel Violine und Flöte auf unseren Alben spiele. **Stefan** sind fantastische Arrangements gelungen! Während er das Arrangement und den Base-Track bearbeitete, gab er gelegentlich Updates und fragte uns nach unserer Meinung, wie wir weiter vorgehen sollten. Es war aufregend, diese wöchentlichen Updates zu bekommen, da wir uns plötzlich durch die Musik in ein Tibetisches Gebirge, eine Funk Show, ein Konzerthaus versetzt fühlten...

Kimmo: Als **Stefan** vergangenen Sommer letzte Hand an *The Demise* legte und es Zeit war, die Drums einzuspielen, hatte ich fast täglich Kontakt zu ihm. Wir hatten viele E-Mail-Diskussionen, wo er mir erklärte, wie er sich seinen Beitrag im finalen Mix von *The Demise* wünschte. Ich bekam ein paar letzte Musikdateien von ihm, nur wenige Tage bevor er verstarb. Sein Tod war ein großer Schock. Als ich ein paar Monate später das Album abmischte, versuchte ich, **Stefans** Wünsche so gut wie möglich zu erfüllen. Das Tröstende an dieser Tragödie war, dass er diese riesige, fantastische Arbeit beenden und mich mit diesen ganzen Dateien und Wünschen versorgen konnte, wie ich dieses 57-minütige Kunstwerk vollenden sollte. Ich hoffe von ganzem Herzen, dass alles so geworden ist, wie er es sich vorgestellt hat.

Wird es ein Nachfolgealbum mit weiteren „verlorenen“ Coverstücken geben?

Marco: Zur Zeit haben wir keine dahingehenden Pläne.

Steve: Ja schon, aber **Marco** und **Kimmo**, die meiner Meinung nach ein wenig verrückt sind, sind mit den Aufnahmen zum neuen Album sehr weit fortgeschritten – diesmal ausschließlich neue Stücke. Ich habe ein wenig daran gearbeitet und es ist spannendes Material, wirklich großartige Sachen! Ich mag meinen Anteil daran, ich konnte mich bei den Kompositionen einbringen, Texte und Gesangsmelodien schreiben. Aber ich muss die richtige Balance zwischen **TSOP** und meinen zwei anderen Bands finden (**UPF** und **Resistor**), die beide ebenfalls zur Zeit an großen, ambitionierten Projekten arbeiten. Wenn es also Verzögerungen beim neuen **TSOP**-Album geben sollte, dann meinetwegen.

Wenn man an die vielen teilnehmenden Musiker denkt und das Deluxe Cover Artwork, so muss man davon ausgehen, dass es ein sehr kostenintensives Projekt ist. Wie viele Kopien habt ihr bislang pressen lassen und wie viele Einheiten müsst ihr verkaufen, um zumindest die Kosten wieder reinzuholen?

Kimmo: Auf dem Feedback basierend, das wir für *The Imperial Hotel* erhielten, haben wir diesmal 2000 Kopien pressen lassen. Es stimmt, dass das Artwork sehr teuer war, und unsere Art zu arbeiten ist zeitintensiv und es erfordert viel Handarbeit. Aber wir haben uns entschieden, diesen Weg zu gehen (was finanziell betrachtet nicht besonders klug ist), weil wir die Musik lieben. Und da wir ebenfalls **Eds** Artwork lieben, wollten wir sie in einer Verpackung präsentieren, die ihr gerecht wird.

Wir wissen noch gar nicht, wo die Break-Even-Marke liegen wird. Das finnische Porto ist so teuer geworden, es ist nicht einfach zu kalkulieren. Aber ich hoffe, wir werden sie erreichen.

Steve: Na, ist das nicht ein tolles Geschäftsmodell? »Versuch nicht Geld zu verlieren«, Haha! Es geht hier eben um Kunst.

Sind Samurai Of Prog eine reine Studioband oder gibt es auch Pläne für Liveauftritte?

Steve: Es wäre ein Knüller, live zu spielen. Vielleicht passiert es eines Tages. Ich habe gelernt, niemals „Nie“ zu solchen Sachen zu sagen. Aber

jeder von uns lebt an unterschiedlichen Orten und unser Material ist sehr schwierig, also würde es viele Proben erfordern. Ich sehe keine aktuelle Gelegenheit, die die Kosten und den Zeitaufwand rechtfertigen würde, um es richtig zu machen.

Kimmo: Bislang ist es nur eine Studioband. Natürlich wäre es toll, live zu spielen, aber es ist nicht einfach, das zu organisieren. **Steve** und ich treten jedoch ab und zu mit unseren anderen Bands und Projekten auf.

Ist es eine Art Running Gag, ex-Musical Box-Keyboards David Myers auf allen Alben einen Track auf dem Flügel einspielen zu lassen?

Kimmo: Ja, wir lieben **David**s Arbeit so sehr, dass wir glücklich darüber sind, seine Beiträge auf unseren Alben zu haben. Außerdem sind es wunderschöne Kompositionen, die ein großartiges Vorspiel zu diesen langen elektrischen Tracks bilden, die darauf folgen.

Steve: Übrigens, hör dir **David**s Album *Handmade* an. Es ist ein wunderbares Album seiner Eigenkompositionen, alle auf dem kleinen Konzertflügel gespielt. Offensichtlich ist er sehr zufrieden mit den Stücken, die er für uns geschrieben hat, denn er hat sie auch auf *Handmade* mit aufgenommen.

Was sind eure nächsten Pläne bezüglich der Band und welche Veröffentlichungen sind als Nächstes auf Seacrest Oy geplant?

Kimmo: Tatsächlich sind wir schon sehr weit mit unserem nächsten Album, manche Stücke sind fast fertig. Es wird anders sein als unsere bisherigen Alben, was meiner Meinung nach gut ist. Ich glaube, es wird „instrumentaler“ ausfallen, aber man wird wieder **Stevens** Gesang hören können. Einmal mehr hatten wir großes Glück, solch außergewöhnlich talentierte Gäste als Musiker und Komponisten zu begrüßen: zum Beispiel **Oliviero Lacagnina** (**Latte E Miele**), **Octavio Stampalia** (**Jinetes Negros**), **Kerry Shacklett** (**Presto Ballet**), **Brett Kull** (**Echolyn**), **David Myers** (**The Musical Box**), **Sean Timms** (**Unitopia**, **Southern Empire**) und **Tom Doncourt** (**Cathedral**).

Seacrest Oys nächstes Release wird *Decameron Part III* sein. Meine andere Band, **Paidarion**, hat eine Handvoll Gäste eingeladen, um letztes Jahr ein paar Konzerte mit uns in Finnland zu spielen. Nach dieser Mini-Tour entschieden wir uns, die Stücke dieses speziellen Projektes aufzunehmen und zu veröffentlichen. Mit dabei sind **Robert Webb** (**England**), **Bogáti-Bokor Ákos** (**Yesterdays**), **Jenny Darren**, **Otso Pakarinen** und **Kev Moore**. Das Album ist fast fertiggestellt, so dass es in zwei bis drei Monaten herauskommt. Etwa zur selben Zeit möchte Seacrest Oy **Jenny Darrens** rockiges Soloalbum *Ladykiller* veröffentlichen, das unter Mithilfe von unter anderem **Nicko McBrain**, **Pete Way**, **Chris Slade** und **Graham Oliver** entstand.

Steve: Wow, **Kimmo** hat alle Hände voll zu tun! Seacrest wurde still und heimlich zu einem echten „Plattenlabel“. Ich freue mich, das zu hören. **Kimmo** ist bis zu dem Punkt finnisch-bescheiden, dass ich über seine bemerkenswerten Leistungen nur während dieses Interviews erfahre.

Arbeitet ihr noch an den Colossus Box Sets? Welches sind die neuesten Veröffentlichungen und was sind eure Pläne für die Zukunft bezüglich dieser besonderen Art Sampler?

Marco: *Decameron Part III* wird das letzte der Colossus Releases sein. Es hängt aber auch von den Verkaufszahlen ab, wir halten uns natürlich das Hintertürchen für ein mögliches Comeback offen.

Kimmo: *Decameron Part III* ist eine 4CD-Box, die bald von Seacrest Oy herausgebracht wird (zusammen mit **Visual Power Oy**). Sie beinhaltet 35 großartige Bands aus der ganzen Welt. Wir waren ziemlich beschäftigt auf diesem Release: **Marco** und **Steve** spielen auf **Robert Webbs** Opener, wir alle machen auf den Stücken von **Latte E Miele** und **Eduardo Saluena** mit; **Steve** ist ebenfalls mit **UPF** dabei und ich wurde eingeladen, auf dem Stück von **Fran Turner** (von **Resistor**) mitzuspielen.

Liegt euch noch etwas am Herzen, was ihr loswerden wollt?

Steve: Danke für euer Interesse und eure Unterstützung! Wir hoffen, ihr mögt die Musik. Und wir hoffen, weiterhin noch viele Jahre Freude am Musikmachen zu haben. ■